

# Louise-Otto-Peters-Gesellschaft

(Eingetragener Verein - Gemeinnützigkeit anerkannt)

überJohanna Ludwig  
Fritz-Siemon-Straße 26/011 O-7024 Leipzig (O341/2314371)

13. April 1993

Liebe Angehörige unserer Gesellschaft,

ehe wir uns wieder treffen, will ich Sie doch schon wissen lassen, daß unsere am 13. Januar 1993 gegründete Gesellschaft am 29. März unter Nr. 1816 ins Register des Amtsgerichts Leipzig eingetragen wurde; die Anerkennung der Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt war bereits am 4. 3. erfolgt. Mithin steht unserem Tun nichts mehr im Wege... Begonnen damit haben wir, wie Sie wissen, schon. Der Einladung zum Louise-Otto-Spaziergang am 13. März folgten über 50 Frauen, Männer und Kinder. Zu Louises 174. Geburtstag am 26. März trafen sich 10 Frauen und Männer zu einem anregenden Gedankenaustausch. Unter uns befanden sich schon 4 Gäste.

Besonderes Interesse fand die Idee, den 175. Geburtstag von Louise im nächsten Jahr als historische Feier aufzuziehen. Wie es genau werden soll, darüber möchten wir in unserer nächsten Zusammenkunft, voraussichtlich am 10. Juni, debattieren (bitte Termin vormerken, Uhrzeit - nach 18 Uhr - und Ort werden telefonisch nachgereicht). Wer schon vorher mittun will - Anruf genügt. Wir können uns nicht länger damit Zeit lassen, weil wir wegen des Geldes dann in die leidige Antragstellerei eintreten müssen, um nicht „zu spät“ zu kommen. Gelegenheit dazu bietet auch unser nächster Spaziergang am 18. Mai, 18 Uhr (Treffpunkt: Eingang zur Henriette-Goldschmidt-Schule, Goldschmidtstraße). Frau Erika Müller, eine „Auskennerin“, wird mit uns Leipziger Frauengeschichte „erlaufen“.

Inzwischen hatten Vorstandsmitglieder Kontakte zu Meißner Frauen (Geburtsort von Louise) und in Leipzig zur Gleichstellungsstelle, zum Kulturamt, zum Referat Denkmalschutz, zum Fachausschuß Bildung und Schule und zu anderen Gremien. Das Interesse an unseren Vorhaben ist erfreulich, allerdings, das, was wir tun wollen, tut für uns kein anderer. Vielleicht kennen Sie noch Frauen und Männer, denen die Mitarbeit in unserer Gesellschaft eine Bereicherung sein könnte in dieser Zeit.

Indes: Wir sind mittlerweile schon unsrer 28! Ich füge diesem Brief die Namensliste der bisherigen Mitglieder bei, damit Sie nicht im dunkeln tappen. Die Reihenfolge ergibt sich aus den Namen unter der Satzung und dem späteren Beitritt.

Natürlich sollen Sie auch wissen, daß wir ein Ehrenmitglied in unserer Gesellschaft haben. Es ist die 88jährige Hedda Zinner, die über Louise Otto-Peters in den 50er Jahren den vielgelesenen Roman „Nur eine Frau“ geschrieben hat, der auch verfilmt wurde. Sie hat sich sehr gefreut, daß ihre Arbeit weiter geführt wird, „besser, klüger, weitsichtiger“, wie sie betont.

Ich schicke Ihnen mit diesem Brief, soweit Sie noch nicht in deren Besitz sind, die Satzung der Gesellschaft, einen Aufnahmeantrag für Interessierte und denen, die schon ihren Obolus bzw. eine Spende entrichteten, die Quittung.

Bis demnächst  
gute Wünsche und herzliche Grüße  
Ihre